

1 Βίβλος γενέσθαι בְּרֵאשִׁית׃ 1

Ἀβραάμ.

2 Ἀ

τὸν Ἰ

ἀδελφο

τὸν Ζά

Ἐσρώμ

τὸν Ἀ

Ναασσ

νησεν

Ἰωβήδ

6 Ἰεσο

Δαυ

7 Σολο

νησεν τ

δὲ ἐγέννησεν τὸν

Ἰωράμ,

ἐγέννησεν τὸν

Ἀχάζ δὲ ἐγέννησεν

νησεν τὸν Μανασσῆ

HERDERS BIBLISCHE STUDIEN

Christian Frevel (Hg.)

„MIT MEINEM
GOTT ÜBER-
SPRINGE ICH
EINE MAUER“

“BY MY GOD
I CAN LEAP
OVER A WALL”

Christian Frevel (Hg.)

„Mit meinem Gott überspringe ich eine Mauer“

“By my God I can leap over a wall”

Herders Biblische Studien
Herder's Biblical Studies

Herausgegeben von
Christian Frevel (Altes Testament)
und
Knut Backhaus (Neues Testament)

Band 96

Christian Frevel (Hg.)

„Mit meinem Gott überspringe ich eine Mauer“
“By my God I can leap over a wall”

Christian Frevel (Hg.)

„Mit meinem Gott
überspringe ich
eine Mauer“

“By my God
I can leap
over a wall”

Interreligiöse Horizonte
in den Psalmen und Psalmenstudien

Interreligious Horizons
in Psalms and Psalms Studies

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

In Gedenken an Erich Zenger
(* 5. Juli 1939 † 4. April 2010)

Gefördert vom DAAD
aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2020

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Umschlaggestaltung: Verlag Herder GmbH

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg

Herstellung: Těšínská Tiskárna, a.s.

Printed in the Czech Republic

ISBN (Print) 978-3-451-39800-1

ISBN (E-Book) 978-3-451-84800-1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Christian Frevel
Entangled Utopias. Interreligious Horizons in Psalms and
Psalms Studies – An Introduction 13

Christoph Dohmen
Vom Buch der Psalmen zum AT-Kommentarwerk.
Die Bedeutung von Erich Zengers Psalmenauslegungen für
„Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament“ 33

Ludger Schwienhorst-Schönberger
Abraham’s God. Religions and Interreligious Understanding in
Erich Zenger’s Approach to the Psalms 49

Altes/Erstes Testament

Bernd Janowski
“YHWH knows the way of the righteous” (Ps 1:6).
The Psalter and the Ethos of Recognition 65

Kathrin Liess
Jerusalem als Stadt des Friedens. Zur Friedensthematik in
ausgewählten Psalmen und Texten aus dem Jesajabuch 83

Till Magnus Steiner
Stadt Gottes, Zion und Jerusalem in Ps 87 und 122.
Psaltertheologische Überlegungen zu einem konkreten Ort 112

Hermann Spieckermann
Gottesbilder in der Krise. Das Ringen um Gott in Ps 89–96 130

Friederike Neumann
Praise beyond Borders. Transformations of Traditions and
Universal Worship in Ps 150 158

Neues Testament

Olaf Rölver

Die Jesusgeschichte verständlich machen. Beobachtungen zur
Bedeutung der Psalmen für das Matthäusevangelium 177

Thomas Söding

Dimensionen der Verheißung. Psalmen als theologische Referenz
im lukanischen Doppelwerk 201

Rezeptionsgeschichte

Christoph Marksches

Pagane Methoden und christliche Theologie bei der Exegese
jüdischer Psalmen. Ein Blick auf den Psalmenkommentar des
Eusebius von Caesarea 237

Eberhard Bons

Gott, Schöpfung und Menschheit in Ps 33.
Überlegungen zu den antiken Versionen eines Psalms
und zu seiner christlichen Auslegung 263

Susan Gillingham

“Das schöne Confitemini”.
Engaging with Erich Zenger’s Reading of Ps 118 from a
Jewish and Christian Reception History Perspective 288

Johannes Schnocks

„Die Menschenkinder werden sich im Schatten deiner Flügel
bergen“ (Ps 36,8). Jüdische und christliche Lektüren von Ps 36 . . . 307

Sivan Nir

“The True Order of the Psalms”. Midrash Psalms, Sa’adiah Gaon
and the Impact of Muslim Concepts of Scripture on the Medieval
Jewish Reception of the Psalms 328

Angelika Neuwirth

The Emergence of the Qur’an from Liturgical Performance.
The Presence of the Psalms in the Qur’an 354

Mustafa Abu Sway
A Muslim’s Preliminary Reading of the Psalms 375

Yael Sela
„Ich würde mit dem Psalmist anrufen“. Über die performative
Rolle der Psalmen in Moses Mendelssohns *Jerusalem* 383

Dialogperspektiven

Dorothea Erbele-Küster
Reception Aesthetics of the Psalms. A Third Space for
Intercultural and Interreligious Dialogue 415

Nancy Rahn
Kingdom of All Nations and Kingdom of All Times.
Explorations into a Main Topic of the Psalter and Its Potential
for Interreligious Encounters 433

Carl S. Ehrlich
Judaism and the Psalms. Life and Liturgy 446

Christian Frevel
Die Spannung von Universalismus und Partikularismus als
Lernprozess im Kontext religiöser Pluralität 464

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 491

Personenregister 495

Sachregister 497

Stellenregister 503

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf ein Kolloquium zurück, welches unter dem Titel „By my God I can leap over a wall‘ – Interreligious Horizons in Psalms and Psalms Studies“ vom 29.07.–31.07.2019 in Jerusalem im Gedenken an Erich Zenger (05.07.1939–04.04.2010) stattfand. Die Idee, die Psalmen in den Kontext eines interreligiösen Dialogs zu stellen und vom Text aus nach Chancen, Potenzialen und Problemen zu fragen, geht auf eine Anregung des unvergessenen Forschers zurück, der seine Psalmenstudien immer wieder in den Horizont des christlich-jüdischen Gesprächs gestellt hat. In seiner Dankesrede zur Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille am 28.02.2009 hat Erich Zenger – im Anschluss an Überlegungen von Papst Johannes Paul II. – diesen Dialog emphatisch als einen theologischen Imperativ herausgestellt, der in der Bibel selbst verankert ist:

„Gott selbst, der in der Bibel zu uns spricht, fordert von uns Christen den Dialog mit den Juden, der in dieser Hinsicht ein innerbiblischer Dialog ist und sich auf fundamentale Gemeinsamkeiten stützt.“

Diese in der Schrift selbst grundlegende Verwiesenheit auf das Judentum hat Erich Zenger als unaufhebbare Eigenheit jeder christlichen Theologie charakterisiert. Diese Besonderheit im Verhältnis von Juden und Christen hebt den christlich-jüdischen Dialog von jedem interreligiösen Dialog in der Wurzel ab. Zugleich weisen die „fundamentalen Gemeinsamkeiten“ über den Rahmen der geteilten Heiligen Schrift hinaus. In Abrahams Schoß – so die grundlegende Überzeugung der monotheistischen Ökumene – sind die Gerechten der drei monotheistischen Religionen Judentum – Christentum – Islam versammelt. Deren besondere Nähe zueinander besteht in den miteinander geteilten Traditionen, zu denen neben biblischen Personen und Erzählungen auch die Wertschätzung der Psalmen gehört. Daran schließt die Grundfrage des vorliegenden Bandes an, in dem gefragt wird, ob und in welcher Weise in und aus den Psalmen Perspektiven eines Dialogs zwischen Christen und Juden, aber auch zwischen Christen, Juden und Muslimen erwachsen oder entwickelt werden können. Wenn es derselbe Gott ist, zu dem die Genannten beten, wie weit reicht dann der Universalismus der Psalmen, der die Nationen als „Volk des Gottes Abrahams“ (Ps 47,10) versammelt? Und was verändert der jubelnde „Atem der Welt“ (Erich Zenger) in den Psalmen, wenn er zumindest auf der Textebene als gemeinsames Lob der Völker gesungen wird?

Die Beiträge des Bandes beschäftigen sich mit der Auslegung und Auslegungsgeschichte von Psalmen vor dem Hintergrund solcher Fragen. Damit hat der Band nicht den Anspruch, den Stand der religionstheologischen

Diskussion oder des interreligiösen Dialogs abzubilden. Vielmehr versucht er aus literarischen, historischen und religionswissenschaftlichen Perspektiven Ansatzpunkte und Überlegungen für ein weiteres Gespräch zu bieten. Ohne die ebenso vorhandenen Begrenzungen und Abgrenzungen auszuklammern, standen Perspektiven im Vordergrund, die weite Horizonte im und aus dem Psalter heraus eröffnen und die darin verdichtete Sehnsucht nach Frieden und seine Hoffnung auf den Segen der Welt in Klage und Lob aufnehmen.

Für das Kolloquium hätte es keinen besseren Ort geben können als Jerusalem, wo Erich Zenger schon früh seine Studien an der Hebräischen Universität vertiefte und später in enger Verbundenheit mit Pater Laurentius Klein OSB immer wieder auf dem Zion im Theologischen Studienjahr lehrte. Es ist jener Zion als Lernort der Völker, von dem es in Ps 87,5 heißt: „Jeder ist dort geboren!“ Die Vielfalt der Konfessionen und Religionen auf engstem Raum in dieser Stadt ist in Vergangenheit und Gegenwart ebenso unübertroffen wie die Fülle des Segens und die Hoffnungen, die mit diesem Ort in den drei Religionen verbunden werden. Es ist die Stadt, von der Ps 87,7 schwärmt: „All meine Quellen entspringen in Dir.“

Die Gastfreundschaft auf dem Zion ist sprichwörtlich und so gilt mein Dank auch der Dormitio-Abtei, die nicht nur das Beit Josef als „Lehrhaus“ für die Begegnung zur Verfügung gestellt hat, sondern das Kolloquium auch in hervorragender Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Altes Testament der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum organisiert und durchgeführt hat. Die Benediktinerabtei auf dem Zion ist ein Ort, der für Engagement und Offenheit im ökumenischen und interreligiösen Dialog ebenso wie für ausgezeichnete Qualität in der akademischen Bildungsarbeit und deutschen Kulturarbeit in der Stadt steht. Hier kommen das Gebet der Psalmen *und* die universale Weite der Psalmen zusammen. Mein besonderer Dank gilt Abt Bernhard Maria Alter OSB, der die Idee des Kolloquiums von Beginn an mit großem Wohlwollen begleitet hat, aber auch Pater Matthias J. Karl OSB für die Bereitschaft und umgängliche Kommunikation vor, während und nach dem Kolloquium. Schließlich sei ein aufrichtiger Dank an Pater Simeon Gloger OSB für die Organisation, Pater Dr. habil. Daniel Stabryła OSB für manche wissenschaftliche Anregung sowie Pater Elias Pfiffi OSB für die Gästebetreuung und Verpflegung vor Ort ausgesprochen. Prof. Dr. Johanna Erzberger, die Dekanin des theologischen Studienprogramms auf dem Zion, hat die benediktinische Gastfreundschaft durch die akademische tatkräftig unterstützt.

Ich danke dem DAAD für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die die Durchführung des Kolloquiums und die Publikation des Bandes niemals möglich gewesen wären. Dr. Christian Hülshörster hat den entscheidenden Anstoß dazu gegeben und Birgit Klaes hat als Ansprechpart-

nerin mit bereichernder Geduld und Umsicht für alle Fragen stets zur Verfügung gestanden. Ihr Gegenstück auf Bochumer Seite war Frau Katharina Werbeck, die mir die Durchführung durch ihre ebenso sorgfältige wie engagierte Arbeit enorm erleichtert hat. In unterschiedlichen Rollen haben Jordan Davis, Benedikt Grotehans, Prof. Dr. Katharina Pyschny, Tobias Schmitz und Jonathan-George Henry Steilmann mitgewirkt. Sarah-Christin Uhlmann schließlich hat alle Fäden souverän und zuverlässig in der Hand gehalten. Allen gilt mein besonderer Dank für die Begeisterung, mit der sie sich in das „on top“-Projekt eingebracht haben, obwohl sie Erich Zenger nicht mehr persönlich kennenlernen durften.

Viele Bände zum Psalter und zu den Psalmen hat Erich Zenger selbst herausgegeben. Mit dem Band „Neue Wege der Psalmenforschung“ hat er 1994 die neue Reihe „Herders Biblische Studien“ begonnen. Geplant war, daran mit dem vorliegenden Band mit der Bandnummer 100 anzuknüpfen, die die erfolgreiche Reihe inzwischen fast erreicht hat. Das hat sich aus unterschiedlichen Gründen nicht ganz verwirklichen lassen, sei aber hier trotzdem erwähnt, um den besonderen Anlass des Bandes und den Kontext seiner Publikation herauszuheben. Ein besonderer Dank gilt schließlich Frau Maria Steiger vom Verlag Herder für die verlegerische Betreuung.

Der Band versammelt neben einem Großteil der Referate, die auf der erwähnten Tagung in Jerusalem gehalten wurden, eine Reihe von weiteren Beiträgen von Forscherinnen und Forschern, für die Erich Zenger Gesprächspartner, Freund und Lehrer war. Die Bereitschaft an einem Gedenkband für Erich Zenger mitzuwirken, war über die Disziplinen hinaus groß und hat noch einmal unterstrichen, wie innovativ, ansteckend und radikal er im besten Sinne als Bibelwissenschaftler war und wie lebendig die Erinnerung an ihn noch ist. Das haben auch viele unterstrichen, denen eine Mitarbeit an diesem explorativen Projekt aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich war. Erich Zenger selbst hat seine Beiträge als Einladung zur Weiterführung seiner Gedanken verstanden und hat Anregungen im Gespräch in manchmal geradezu unheimlicher Offenheit aufgenommen, um selbst neue Wege zu gehen. Die Kraft dazu entnahm er immer neu der belebenden Lektüre „seines“ Lebensbuches – der Bibel.

Christian Frevel, Bochum

5. Juli 2020